

Berliner Tageblatt
erscheint täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, am Morgen...



Abonnements-Preis
für das Berliner Tageblatt und Handels-Blatt...

Berliner Tageblatt

Nummer 661.

Berlin, Donnerstag, den 31. Dezember 1903.

XXXII. Jahrgang.

Hierzu die illustrierte Halbwochen-Chronik
„Der Welt-Spiegel“ Nr. 105.

Rückblick und Ausblick.

Ein Jahr ist nur ein winziger Einschnitt einer anfangs- und endlosen Kette. Und fast alles, was in ihm sich ereignet...

An den feinen Sentenzen des Tages hat es freilich nicht gefehlt. Aber es wäre zwecklos, all die Fürstentümer und diplomatischen Aktionen...

Auch im fernem Osten grölle es. Der Kampf zwischen Rußland und Japan um die Mandchurien und Korea ist bisher nur mit diplomatischen Waffen ausgetragen worden...

Während das deutsche Reich glücklicherweise von den internationalen Konflikten nur wenig berührt wurde, ging es im Inneren um so lebhafter zu. Die Wahlen zum Reichstage und zum preussischen Landtage geben dem Jahre 1903 ihr politisches Gepräge.

Nur vor hatte sich die Zerrissenheit des Liberalismus und die Gierigkeit seiner Führer so bitter gerächt wie bei diesen Wahlen, die so verheerend vollzogen wurden.

Wie zuvor hatte sich die Zerrissenheit des Liberalismus und die Gierigkeit seiner Führer so bitter gerächt wie bei diesen Wahlen, die so verheerend vollzogen wurden.

schädliche, aber wirkungsvolle Agitation der Sozialdemokratie zurückdrängen lassen.

War dieses Schicksal wirklich unabwendbar? Viele gut liberale Männer behaupten es. Sie argumentieren dahin, daß man mit den hochstehenden Verprechungen der Sozialdemokratie doch nicht konkurrieren könne.

Damit allein ist es allerdings noch nicht getan. Die Freiheit ist gewiß die Grundbedingung alles menschlichen Lebens, denn nur in ihrer Sonne können sich die schlummernden Reime entfalten.

Geht Bülow hat das neue Jahrhundert als das soziale Jahrhundert bezeichnet. Er hat auch die Erfüllung großer Aufgaben, die Wägen- und Wägenverehrung und die Verschönerung der Arbeitslosen in Aussicht gestellt.

Nicht die gedrückten Ereignisse sind es, die das Leben der Völker beeinflussen. Viel häufiger kommt das Neue und Große auf seinen Sohlen.

Die konservativ-liberale Mehrheit des Abgeordnetenhauses scheint nicht abgeneigt zu sein, den Nationalliberalen den zweiten Vizepräsidentenposten abzunehmen.

das Fest in Händen hatten, haben sie dem Centrum hartnäckig einen Sitz im Präsidium des Reichstages wie des preussischen Landtages verweigert.

Das Centrum scheint der Meinung zu sein, daß die Sache am besten kalt gelassen wird. Jedenfalls wird die Werbung des Präsidiums im preussischen Abgeordnetenhause von hypothetischer Bedeutung sein.

Der Jahresbericht der Kieler Handelskammer erscheint mit ungewöhnlicher Promptheit noch am Schluß des alten Jahres. Wie uns ein Privat-Telegramm aus Kiel meldet, bejauhet der Bericht eine günstige Neugestaltung der Zoll- und Tarifverträge mit den Auslands sowie die Regelung der Handels- und politischen Verhältnisse mit solchen Staaten, welche keine Tarifverträge mit uns schließen.

Die Antifemien haben wieder einmal das dringende Bedürfnis, ihre schmutzige Wäsche vor aller Öffentlichkeit zu waschen. Die Zeitung des deutschen Volksbundes, der im Reichstage durch den fastjam bekannten Explicar Kröfel vertreten ist, kündigt an, daß sie gegen den Redakteur der antifemistischen „Magdeburger Sachverständigen“, die fürzlich recht interessante Enthüllungen über Vorgänge innerhalb des deutschen Volksbundes veröffentlicht hat, Privatklage wegen Verleumdung anhängig hat.

Die Grenzsperr für dänisches Wagnereich drohte seit einiger Zeit eine Katastrophe für die Landwirtschaft im Westen Schleswig-Holsteins herbeizuführen. Im Frühjahr besuchte man einen großen Mangel an Wagnereich, da die Weidewirtschaft immer größere Ausdehnung erlangt.

Es erben sich Gesetz und Rechte wie eine ewige Krankheit fort. diesem metaphysischen Grundsatze scheint selbst ein Teil der reaktionären sächsischen Kammer bereits zustimmen. Sie beschließt nämlich, mit dem Gesetzentwurf der ersten Gesetz- und Verordnungen eines aufzuräumen, und hat zu diesem Zwecke folgenden Antrag eingebracht: